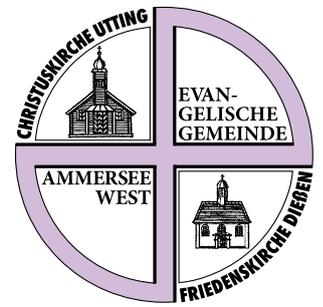


EVANGELISCH AM AMMERSEE



Dettenhofen • Dettenschwang • Dießen • Eching • Eresing • Finning • Greifenberg • Obermühlhausen • Riederau • Schondorf • Utting • Windach

September - Dezember 2012
Nr. 162



Inhalt

- 2... Adressen, Impressum
- 3... Sie haben die Wahl!
- 4... Unsere Kandidaten
- 12... Weltuntergang
- 14... Sing & Joy trainiert
- 15... Eine eindrucksvolle Nacht
- 16... Unser Neuer!
Herzlich Willkommen!
- 17... Wir haben Grund zu feiern
- 18... Verteiler gesucht
- 19... Futtern wie bei Luthern
- 20... Tanzgottesdienst
Wort und Antwort
Kinderbibeltag
Kindergottesdienst
- 21... Schlunznachmittag
St. Martinsumzüge
Ökumene am Ammersee
- 22... Treffpunkte
Freud' und Leid
- 23... Gottesdienste
- 24... 1. Advent
Weihnachtsbazar
Einführung des neuen
Kirchenvorstands

Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Dießen-Utting
www.evangelisch-am-ammersee.de
Laibnerstraße 20, 86919 Utting
Sekretariat: Elisabeth Erhard
Tel 08806-7234 Fax 08806-7091
pfarramt@evangelisch-am-ammersee.de
Öffnungszeiten:
Mo, Do, Fr 10.00 - 14.00 Uhr
Mi 11.00 - 14.00 Uhr

Pfarrer Christian Wünsche
Laibnerstraße 20, 86919 Utting
Tel 08806-95163
wuensche@evangelisch-am-ammersee.de

Pfarrer Christoph Jokisch
Fischermartlstraße 21, 86911 Dießen
Tel 08807-5561
Mobil 0178-6102844
jokisch@evangelisch-am-ammersee.de

Pfarrer Dirk Wnendt,
Wankstr. 26, 86926 Greifenberg
Tel. 08192-9955996
wnendt@evangelisch-am-ammersee.de

Organist Klaus Wieland
Mobil 0172-6010404

Gemeindehaus Dießen
Jocherplatz 1, 86911 Dießen
Hausmeister: Paul Blinia Tel 08807-1000

Gemeindehaus Utting
Laibnerstraße 25, 86919 Utting
Hausmeister: Helmut Schiller
Tel. 0171-5567387

Sozialer-Mobiler-Hilfsdienst
Mo – Fr 8.00 – 17.00
Mobil 0170-8961302

Impressum

Konten der Gemeinde:
Sparkasse Utting BLZ 700 520 60
Spenden- und Kirchgeld: Konto-Nr. 105 569
Gemeinde: Konto-Nr.: 153 296

Herausgeber: Evang. Luth.
Kirchengemeinde Dießen-Utting

Redaktion:
Pfr. Dirk Wnendt, (verantwortl.)
Walter Ziegler (Korrektur)
Lisa und Peter Platzer (Gestaltung)

Der/ die Unterzeichner/in ist für seinen/ ihren Artikel verantwortlich.

Herstellung: PROGRA, Dießen
Herstellungskosten: 0,75 € p. Stk.
Auflage: 3500 Stk.
Zustellung: Ehrenamtliche Helfer

**Der nächste Gemeindebrief erscheint:
Mitte Dezember 2012
Redaktionsschluss 26.10.2012**

Beiträge und Ideen an
lisa@platzer-riederau.de



Sie haben die Wahl!

Liebe Gemeindemitglieder,

am 21. Oktober finden in unseren evangelischen Gemeinden in der bayerischen Landeskirche wieder Kirchenvorstandswahlen statt. Als Vertrauensfrau des Kirchenvorstands und Mitglied des Vertrauensausschusses, der die Wahl vorbereitet, möchte ich mich deshalb heute an dieser Stelle an Sie wenden.

Diese Wahl gibt Ihnen die Möglichkeit mitzubestimmen, wer in den nächsten sechs Jahren für das Wohl der Gemeinde sorgen soll. Ich habe bewusst diesen Ausdruck gewählt, denn in meiner langjährigen Mitarbeit im Kirchenvorstand hatte ich immer den Eindruck, dass es den Kirchenvorständen in ihrer Arbeit nicht um irgendwelche Richtungskämpfe ging, fortschrittlich gegen konservativ oder Ähnliches, sondern dass alle sich gemeinsam bemühten, eine lebendige Gemeinde zu unterstützen, in der sich alle Gemeindemitglieder wohlfühlen sollten.

Am 21. Oktober haben Sie also die Möglichkeit, diejenigen auszuwählen, denen Sie diese Arbeit am meisten zutrauen. Um Ihre Entscheidung zu erleichtern, finden Sie auf den nächsten Seiten die Kurzvorstellungen der Kandidaten. Auch auf unserer Homepage, www.evangelisch-am-ammersee.de, können Sie diese Vorstellungen finden. Außerdem haben Sie beim Gemeindefest am 7. Oktober die Möglichkeit, Kirchenvorstandskandidaten persönlich kennen zu lernen oder bei einem kleinen Quiz mehr über sie zu erfahren.

Der Kirchenvorstand hat sich bei dieser Kirchenvorstandswahl für die Form der vereinfachten Briefwahl entschieden. Das heißt, alle wahlberechtigten Mitglieder unserer Gemeinde bekommen automatisch die Briefwahlunterlagen zugesandt. Falls Sie bis ca. Mitte Oktober noch keine Unterlagen bekommen haben, aber der Meinung sind, dass Sie wahlberechtigt sind, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, denn manchmal passieren auch trotz bester Kontrollen kleine Fehler.

Die Briefwahlunterlagen können Sie dann porto-

frei an unser Pfarrbüro zurücksenden oder auch im Pfarramt abgeben. Außerdem stehen Ihnen auch drei Wahllokale zur Verfügung. Schon am 14. Oktober in Windach, für eine halbe Stunde direkt nach dem Gottesdienst und am 21. Oktober in Dießen und Utting für eine halbe Stunde direkt nach dem Gottesdienst. Hier können Sie Ihre zugesandten Wahlunterlagen in der altbekannten Form abgeben. Beachten Sie bitte bei der Rücksendung oder der Abgabe Ihrer Wahlunterlagen, dass Ihr Kuvert rechtzeitig zum 21. Oktober vorliegen muss, sonst kann es bei der Wahl nicht berücksichtigt werden.

Für den neuen Kirchenvorstand können Sie 9 Kandidaten wählen. Um eine angemessene Vertretung aller Ortsgemeinden zu gewährleisten, haben wir das Kirchengemeindegebiet in drei Sprengel unterteilt. Ihre Stimmen können Sie auf alle 16 Kandidaten verteilen. Nach der Auszählung sind die jeweils zwei stärksten Kandidaten jedes Sprengels gewählt. Dazu sind noch sprengelübergreifend die drei Kandidaten gewählt, die die meisten Stimmen auf sich vereinigen konnten.

Nach der Wahl treffen sich die neuen gewählten Kirchenvorstände zusammen mit den Pfarrern zu ihrer ersten Sitzung und berufen noch drei weitere Kirchenvorstände.

Die 9 gewählten und 3 berufenen Kirchenvorstände werden dann im Gottesdienst zum 1. Advent in Dießen in ihr Amt eingeführt.

Ich hoffe, dass ich Sie durch diese Erklärungen ein wenig motivieren konnte, an der Wahl teilzunehmen und falls es noch offene Fragen gibt, rufen Sie einfach im Pfarrbüro oder bei einem der Pfarrer an.

E. Tengler-Platzer



Unsere Kandidaten



Ulrike Dressler

Ulrike Dressler

57 Jahre

Schondorf

Krankenschwester

getrennt lebend, 2 Kinder

In 18 Jahren Zugehörigkeit im Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde habe ich viel Erfahrung über die Aufgaben eines KV-Mitglieds gesammelt. Und was sehr wichtig war und ist: Ich habe zusehen können, wie sich unsere Gemeinde gewandelt hat. Nun möchte ich mithelfen, diesen Prozess fortzuführen.

Mein Herz schlägt auch für die Partnerschaft mit Tansania, die zwischen der Landeskirche und Tansania seit 50 Jahren besteht. Ich möchte ein wenig diesen Gedanken auch wieder in unsere Kirchengemeinde hinein bringen. Sei es durch Partnerschaftsgottesdienst oder was ganz Neues, was sich erst entwickelt.

Conny Gohl

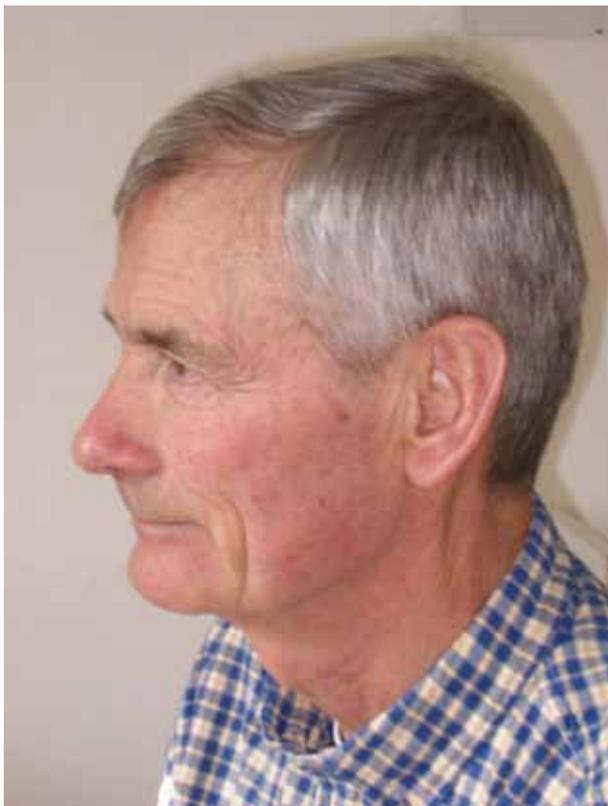
Ich bin 46 Jahre jung und lebe mit meinem Mann Peter und unseren Kindern Clara-Luise (15) und Constantin (12) in Schondorf. Gelernt habe ich Einzelhandelskauffrau und Hotelfachfrau, arbeite derzeit in der Post bei Melzer und bin beim TSV Schondorf

Pilates- und Nordic-Walking-Trainer und gebe allgemeine Bewegungskurse.

Meine Motivation, mich für das Amt eines Kirchenvorstandes zu bewerben ist das Miteinander, die Freude, der Spaß und das Wohlfühlen das mir eine gute Kirchengemeinde geben kann. Diesen sozialen Zusammenhalt zu stärken sehe ich als eines meiner Ziele an, denn in unserer hektischen Welt kommt das Zwischenmenschliche oftmals zu kurz.



Conny Gohl



Dietrich von Haefen

Dietrich von Haefen

Persönliche Daten: Hans-Dietrich von Haefen 72 Jahre alt, Wohnort Utting, pensionierter Luftwaffenoffizier, Segellehrer und Buchautor. Verheiratet (aber getrennt lebend), zwei Söhne, zwei Enkelkinder.

Meine Motivation ist an der Pflege und Entwicklung unserer Gemeinde tatkräftig mitzuhelfen.

Meine Ziele sind eine hoch motivierte Gemeinde, würdevolle, bewegende Gottesdienste, mutige, packende Predigten mit theologischen Auseinandersetzungen, weiterführende Gespräche nach dem Gottesdienst, Arbeitskreise für aktuelle Themen, Heranziehen von Gastdozenten, Förderung von Gemeindegesang und Kirchenmusik.

Anmerkung:

Viele meiner Vorstellungen werden bei uns bereits realisiert. Mir geht es um das Erkennen von Verbesserungsmöglichkeiten und deren behutsames Angehen.

Sigrid Hofstätter

45 Jahre

Utting

Managerin

verheiratet, 2 Kinder

Ich möchte gerne aktiv das Leben in der Gemeinde mitgestalten und insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit christliche Werte vermitteln.

Einen Schwerpunkt meiner Arbeit als Kirchenvorstand sehe darin, die unterschiedlichen Generationen in der Gemeinde besser miteinander zu vernetzen, etwa durch "Patenschaften" zwischen den Seniorinnen und Senioren und unseren ganz jungen Gemeindemitgliedern. Außerdem möchte ich die Gemeinde bei wirtschaftlichen und organisatorischen Fragen unterstützen.



Sigrid Hofstätter



Monja Kasteleiner

Monja Kasteleiner

Ich bin 43 Jahre alt und lebe seit November 2003 mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern (9 und 12 Jahre) in Greifenberg.

Beruflich tätig bin ich als Erzieherin in einem Kinderhaus in kirchlicher Trägerschaft.

Durch die Taufe unserer großen Tochter haben wir eine Kirchengemeinde kennengelernt, in der wir uns sehr wohl fühlen. Die recht selbstbewusste Entscheidung zur Taufe unserer jüngeren Tochter ist der Grund, sich in dieser christlichen Gemeinschaft zu engagieren. Ich habe in dieser Zeit zwei Ökumenische Kinderbibeltage und die Luthernacht 2011 erleben und daran teilnehmen dürfen. Es ist schön zu sehen, wie Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde gelebt und weitergegeben wird. Dies möchte ich auch in Zukunft durch meine Mitarbeit weiter unterstützen. Seit kurzem unterstütze ich auch das Team vom Familiengottesdienst, in dem ich mich sehr wohl fühle und es Spaß macht, Familiengottesdienste aktiv mitzugestalten. Dieses Gefühl der Gemeinschaft möchte ich mitgestalten, mittragen und weitergeben.

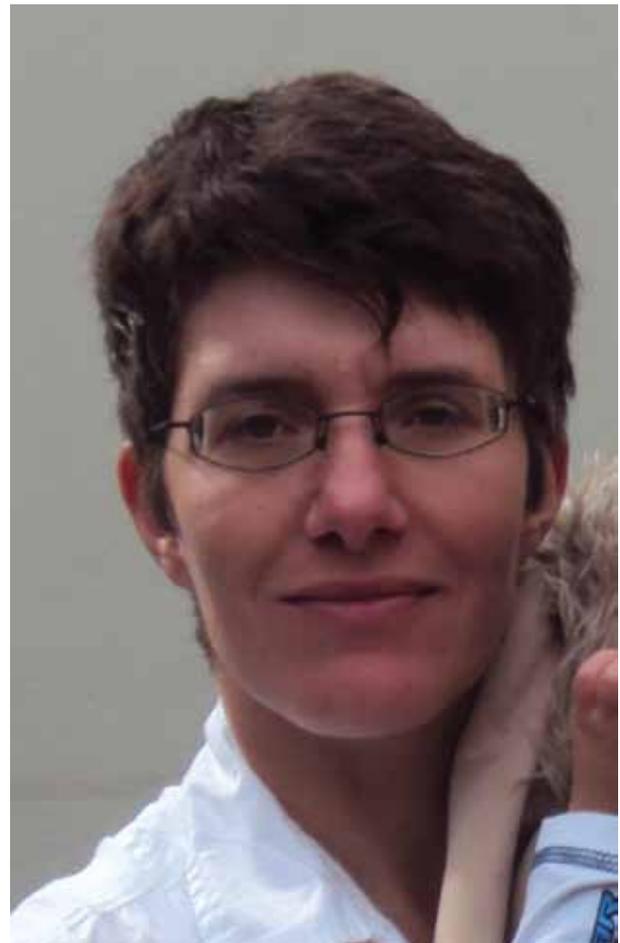
Monika Koenemann

ich bin 39 Jahre alt und seit November 2001 ist Utting mein Zuhause. Beruflich bin ich gelernte Bankkauffrau, allerdings im Moment noch bis Ende August angestellt in der Kinderkrippe im Kindergarten Utting.

Seit 11 Jahren bin ich verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 4, 8 und 9 Jahren.

Meine Motivation, mich für das Amt eines Kirchenvorstandes zu bewerben, ist die Arbeit mit Kindern in der Gemeinde und aktiv am Gemeindeleben teil zu nehmen.

Meine Ziele für die Arbeit im Kirchenvorstand und für die Gemeinde sind, die Interessen und Anliegen der Kinder und Jugendlichen zu vertreten, Wünsche und Bedürfnisse der Kinder zu erkennen, weiter zu geben und wenn möglich, die Umsetzung aktiv unterstützen.



Monika Koenemann



Ute Prumbaum

Ute Prumbaum

Ich bin 63 Jahre alt.

Ich bin Mutter von zwei Töchtern und einem Sohn und habe vier Enkelkinder.

Bis zum letzten Jahr habe ich als Lehrerin an der Grundschule in Hechendorf gearbeitet.

Vor vier Jahren bin ich von Gilching, wo ich zwei Perioden im Kirchenvorstand mitgewirkt habe, nach Dießen gezogen. Von Anfang an habe ich mich hier in der Kirchengemeinde aufgenommen gefühlt. Deshalb und auch weil ich im Ruhestand nun etwas mehr Zeit habe, entschloss ich mich, mich im Kirchenvorstand mit einzubringen.

Welches meine Aufgaben sein könnten, wird sich sicher zeigen, ich bin bereit zu helfen, wo es nötig ist.

Michael von Raison

55 Jahre, Riederau, Offizier, verheiratet, 4 Kinder

Seit 2006 als Mitglied im erweiterten Kirchenvorstand konnte ich mich leider nicht so einbringen, wie ich mir das vorgestellt hatte, weil ich im Jahre 2008 für mich überraschend dienstlich ins Ausland versetzt worden bin. Trotzdem konnte ich aber zeitweise mich im Kirchenvorstand engagieren und erkannte dabei die vielfältigen Möglichkeiten, sich in eine sehr lebendige Gemeinde einbringen zu können. Beruflich nun in München endgültig angekommen, möchte ich meinen Beitrag zum Wohle der Gemeinde in den nächsten 6 Jahren aktiv mit Begeisterung fortsetzen.

Mein Ziel ist es, im Kirchenvorstand meine berufliche Erfahrung in Menschenführung und Organisation bzw. bei der Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln einzubringen. Für die Gemeinde stelle ich mir vor, die bisher sehr erfolgreiche Arbeit der Jugend- und Familienarbeit mit meinen Fähigkeiten zu unterstützen und neu unterschiedliche Altersgruppen generationsübergreifend zusammen zu bringen, damit alle voreinander profitieren können.



Michael von Raison



Hubertus Baron v. der Recke

Hubertus Baron v. der Recke

geboren 1965 in Celle, verheiratet, zwei Kinder (12 und 9 Jahre)

Technischer Angestellter, Wohnhaft in Eching

Motivation/Ziel:

Im Jahr 2004 sind wir nach Eching und somit in das Gebiet unserer Gemeinde gezogen. Nach anfänglichem Abtasten und Kennenlernen der Gemeinde sind wir mittlerweile angekommen und fühlen uns wohl. Auch sind wir bei der Gestaltung der Familiengottesdienste bereits aktiv geworden.

Durch meine Kinder ist es mir erst so recht klar geworden, wie wichtig mir der christliche Glaube und deren Vermittlung ist.

Ich nutze daher gerne die Chance, mein Engagement in der Gemeinde durch die Kirchenvorstandswahlen zu verstärken und in der Zusammenarbeit mit weiteren aktiven Menschen tiefer in die kirchengemeindliche Arbeit einzutauchen.

Ulrike Frfr. von Reibnitz

62 Jahre

verheiratet, 3 Kinder

Lehrerin

Utting

Unsere evangelische Kirche am Ammersee ist für mich nicht nur ein Haus Gottes, sondern auch ein Ort, an dem sich viele verschiedene Menschen angenommen und aufgenommen fühlen.

Dass unsere Kirche mit ihren Angeboten und Aktivitäten ein lebendiger Ort des Glaubens und der Begegnung für Jung und Alt bleibt, das möchte ich mitgestalten



Ulrike Frfr. von Reibnitz



Markus Rieger

Markus Rieger

51 Jahre

86919 Utting

Kfz-Meister und Sachverständiger

verheiratet, 2 Kinder 19 und 21 Jahre

Während der jetzt auslaufenden Amtszeit bin ich als Ersatzmann in den Kirchenvorstand berufen worden und am 03.02.09 für Herrn Dr. Klaus Vogel als stimmberechtigtes Mitglied nachgerückt. Ich bin im Finanzausschuß tätig und darf die KV-Sitzungen moderieren. In dieser Zeit haben wir eine ganze Menge bewegt – denken Sie nur an die Schaffung der Jugendreferentenstelle, die Umstrukturierung der Pfarrstellen und Gemeindesprenkel sowie die Neubesetzung der 2. Pfarrstelle.

Es sind aber noch eine ganze Menge „Baustellen“ offen, die in dieser Amtszeit nicht mehr abgeschlossen werden können. Dafür möchte ich mich gerne weiterhin einsetzen. Egal ob Gestaltung einer lebendigen Gemeinde oder einfach nur für Andere da sein – das ist meine Motivation.

Helmut Schiller

63 Jahre

Utting am Ammersee

Dipl.-Ing (fh)

verheiratet, 2 Töchter

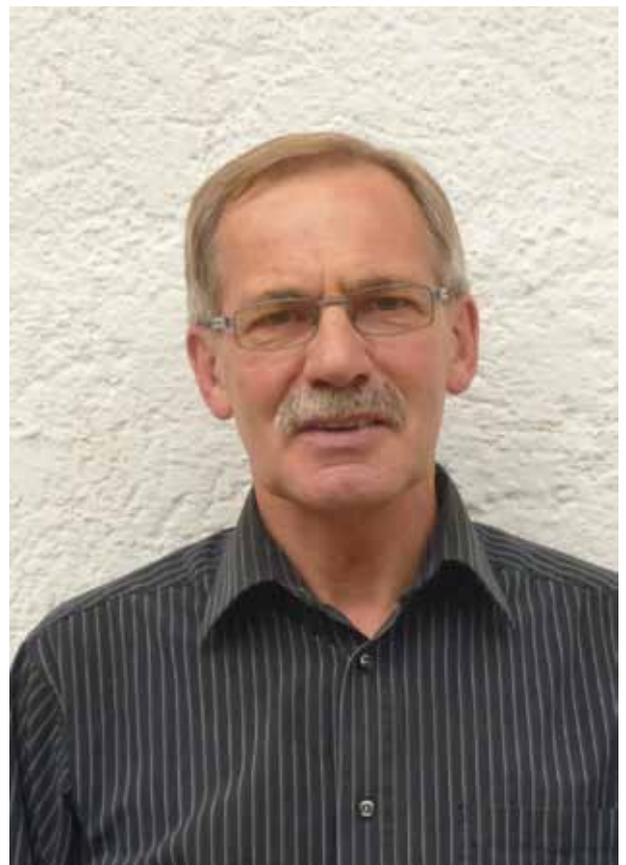
Motivation und Ziele:

Wie bisher werde ich mich dafür einsetzen, dass sich unsere aufstrebende Kirchengemeinde lebendig und erfolgreich weiterentwickelt.

An der Erhaltung und wo nötig Verbesserung unserer Kirchen und Gemeindehäuser mitwirken.

Ich werde mich dafür einsetzen, dass sich die Ökumene vor Ort weiterentwickeln wird.

Die Jugendarbeit weiter ausbauen, gleichzeitig die Unterstützung unserer Senioren stärken.



Helmut Schiller



Elisabeth Tengler-Platzer

Elisabeth Tengler-Platzer

51 Jahre Riederau, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, Nachhilfelehrerin für Englisch, Deutsch und Deutsch als Fremdsprache

Auf einem Kalenderblatt habe ich einmal den Spruch gelesen: „Gott spielt bei mir keine Rolle, er ist der Regisseur!“ Dieser Satz spiegelt meine Lebenseinstellung sehr gut wider. Glaube ist für mich ein sehr wichtiger Bestandteil meines Lebens und ich bin froh und dankbar, dass ich hier in der evangelischen Gemeinde einen Raum gefunden habe, in dem ich meinen Glauben gemeinsam mit Freunden und Mitchristen leben kann. Und vielleicht trägt ja meine Tätigkeit im Kirchenvorstand ein bisschen dazu bei, dass Gottes „Regieanweisungen“ umgesetzt werden und die Menschen hier in unserer Gemeinde seine Liebe konkret erfahren können. Da ich in der Gemeinde, abgesehen von der Kirchenvorstandsarbeit (seit 18 Jahren), auch in vielen anderen Bereichen tätig bin (z.B. Taizé-Gebet, Weltgebetstag, Gemeindebrief, Hauskreis) ist es für mich interessant, im Kirchenvorstand mitzuarbeiten, da ich auf diese Weise als Bindeglied zwischen der Gemeinde und der Gemeindeführung aktiv sein kann. Denn es ist wichtig, immer ein offenes Ohr für die Bedürfnisse und Fragen der Gemeindeglieder zu haben.

Jan Hinrich Tietjens

46 Jahre

Schondorf

verheiratet, 3 Kinder

Motivation:

Ich möchte gerne meine Erfahrungen als Manager und in der Leitung eines gemeinnützigen Vereins meiner Kirche zur Verfügung stellen.

Ziele:

Eine lebendige Gemeinde haben, die alle Gruppen in der Gemeinde anspricht und sie in allen Lebenslagen unterstützt.

Die Pfarrer, die Gemeindeverwaltung und Ehrenamtlichen unterstützen und viele andere zur Mitarbeit motivieren.



Jan Hinrich Tietjens



Monika Winterfeld

Monika Winterfeld

50 Jahre

Dießen a. Ammersee,

kfm. Angestellte

verheiratet, 2 Kinder

Seit 6 Jahren Mitglied im Kirchenvorstand und Jugendausschuss

Nachdem die Jugendarbeit in der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde sich so positiv entwickelt hat (mit vielen Zielen z.B. die Einführung der Stelle für den Jugendreferenten)

motiviert es mich erneut, dieses auch in Zukunft lebendig und erfolgreich mitzugestalten.

Christiane Ziegler

Ich bin 54 Jahre alt und wohne in Dießen. Von Beruf bin ich Hausfrau. Meine 4 Kinder sind zwischen 25 und 13 Jahre alt.

Seit 6 Jahren bin ich im Kirchenvorstand tätig und diese Arbeit macht mir sehr viel Freude. Daher möchte ich mich für die nächste Amtsperiode wieder zur Wahl stellen.

Ich wünsche mir eine lebendige evangelische Gemeinde, in der Jung und Alt eine Heimat finden können. Um dies zu erhalten und zu verbessern, stelle ich gerne meine Zeit und Kraft zur Verfügung. In den vergangenen 6 Jahren war ich vor allem bei der Vorbereitung von Festen, bei Kinderbibelwochen und bei der Verteilung der Gemeindebriefe tätig.



Christiane Ziegler

Weltuntergang am 21.12.2012 ?



Wieder einmal verbreiten die Medien Schreckensmeldungen von einem Weltuntergang im Dezember 2012. Diese Gerüchte werden von einem alten Kalender der Maya abgeleitet und erzeugen natürlich, weil sie in unsere Zeit hineinspielen, großes Interesse bei verschiedenen Wissenschaftlern, bei spekulationsfreudigen Autoren und leichtgläubigen Menschen jeglichen Couleurs.

Das Volk der Maya gehörte zu den frühen indianischen Einwohnern Mittelamerikas und lebte im heutigen südlichen Mexiko, in Guatemala, Honduras und Belize. Es ist nicht nur durch seine ehemalige Hochkultur bekannt, sondern auch auf Grund seiner enorm weitreichenden astronomischen Erfahrung. Der Aufstieg und Niedergang der Mayakultur erstreckte sich von ca. 1.500 v. Chr. bis in das 16. Jahrhundert n. Chr. und endete mit der Eroberung durch die Spanier nahezu völlig. Viele überlieferte Schriften wurden verbrannt und die verlassenen historischen Städte vom Urwald überwuchert. Die restlichen überlebenden Mayastämme

leben seither als einfache Bauern, ihre Kultur erholte sich nie wieder.

Die Maya unterschieden nicht zwischen Religion und Mythologie. Alle historischen Erzählungen waren Teil der Religion und somit auch Bestandteil des täglichen Lebens.

Die ausgegrabenen Bauwerke und die darin enthaltene Symbolik geben Zeugnis von der damals hochstehenden Architektur der Maya und deren Sicht auf die Welt. Wichtige Ereignisse wurden auf Stelen mit Jahresangaben und Inschriften dokumentiert. Weitere Quellen sind Dokumente, die aus der spanischen Kolonialzeit stammen. Diese Schriften wurden von der Priesterschaft verfasst und enthalten historische Aufzeichnungen, religiöse Ratschläge für die Lebensführung sowie Prognosen über zukünftige Ereignisse und damit ver-



bundene Warnungen.

Die Maya entwickelten ein recht komplexes Verständnis für die Astronomie und den Zusammenhang mit Astrologie, Religion und den Zyklen in der Natur und im Kosmos.

Wesentliches Merkmal ist ihre zyklische Zeitbetrachtung. Die gesamte Zeitrechnung ist in verschieden lange Zeitabschnitte (Zyklen) unterteilt und jedem Zeitabschnitt wurden bestimmte Qualitäten zugeordnet. Nach Ablauf eines größeren Abschnitts gibt es wichtige Veränderungen in der Welt und ein neuer Zyklus auf höherem Niveau beginnt.

Es war die Aufgabe der Priester, die Zeitqualitäten zu bestimmen und Ratschläge und Prophezeiungen auszuarbeiten.

Was tatsächlich am 21.12.2012 endet, ist nach Maya-Berechnungen eine Zeitspanne von ca. 5.125 Jahren, der sogenannte 13. Bak'tun. Ein Bak'tun ist im Maya-Kalender ein Zyklus, der aus 400 Jahren mit 365 Tagen besteht. Von vielen Autoren wird der Anfang dieser Epoche – und damit der Beginn der Zeitrechnung bei den Maya – auf den 11. August 3114 v. Chr. festgelegt. 5.125 Jahre sind inte-



ressanterweise ein Fünftel des platonischen Jahres, der Zeitspanne also, welche die Sonne benötigt, um einmal um den Tierkreis zu wandern.

Dies bedeutet auf keinen Fall das Ende der Welt, so wie wir sie kennen, sondern lediglich den Übergang in eine neue Epoche. Dieser Zeitenwechsel wurde damals einfach nicht weiter geschrieben. Wenn unser Kalender den 31. Dezember anzeigt, dann geht ja auch die Welt nicht unter, sondern am 1. Januar beginnt ein neues Jahr.

Vielleicht liegt es an dem erstaunlichen Wissen der Maya über Astronomie, das die Menschen heute immer wieder zu Spekulationen veranlasst. Dass die Menschen in größere und kleinere Zyklen eingegliedert sind, beruhte auf deren genauen Beobachtung der Natur und des Sonnensystems. Dass

es den Maya nicht um Weltuntergang ging, beweist auch ein neuer Fund von Kalenderrechnungen an einer Felswand in Xultun / Guatemala. Die Berechnungen enthalten 17 Bak'tuns und reichen rund 6800 Jahre in die Zukunft, also weit länger, als bis zum Dezember 2012. Auch die NASA hat sich zu den Verschwörungstheorien geäußert. Nach deren Erkenntnissen gibt es keinerlei Anzeichen für eine Apokalypse.

Weltuntergangs-Prophezeiungen hat es in unserer Geschichte schon viele gegeben. Ob es die Voraussagen eines Nostradamus waren oder die Verkündigungen von Astronomen oder Päpsten, noch nie ist das Vorausgesagte eingetreten. Allein die Zeugen Jehovas haben schon vier Endtermine überstanden. Sogar Martin Luther hat des Öfteren von Weltuntergangsterminen gesprochen. Als diese nicht eingetreten sind, meinte er: „Und wenn die Welt morgen unterginge - heute ein Apfelbäumchen pflanzen.“

Und was sagt unsere christliche Lehre dazu? Ist die Bibel nicht voll von prophetischen Warnungen? In der Apostelgeschichte des Johannes wird die Apokalypse (Offenbarung), also die Schilderung vom „katastrophalen Ende der Geschichte der Menschheit“, in den Mittelpunkt gestellt und vom Kommen und Sein des „Reiches Gottes“ berichtet. Jesus selbst hat auf die Frage seiner Jünger, wann wohl der Jüngste Tag kommen würde, geantwortet:

„Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater!“ (Matthäus 24/36 und Markus 13/32)

Es ist also unmöglich, dass Menschen den Weltuntergang voraussagen können, denn es obliegt allein unserem Schöpfer, das Alpha zum Omega zu vollenden.

WZ

Sing & Joy „trainiert“ in Steingaden.

Zugegeben, Trainieren hat schon was sehr Sportliches und ist nur schwer mit einer musischen Tätigkeit wie Singen in Verbindung zu bringen. Wenn man jedoch darunter die intensive Verbesserung seines Könnens und seiner Fähigkeiten versteht, dann ist der Begriff hier durchaus erlaubt. Vom 22. – 24. Juni traf sich der Gospelchor „Sing & Joy“ zum Übungswochenende in Steingaden. Nachdem wir dort bereits im Vorjahr im Evangelischen Rüstzeitenheim der Bundeswehr unser „Trainingslager“ aufgeschlagen hatten, waren wir sehr froh, auch heuer wieder einen freien Termin belegen zu können.



Es ist immer wieder sehr erfreulich zu erfahren, dass nahezu der gesamte Chor seine familiären bzw. beruflichen Verpflichtungen so organisiert, dass er an diesem Übungswochenende teilnehmen kann. Ziel der Veranstaltung war, zum einen das aktuelle Repertoire zu festigen und zum anderen neue Stücke möglichst rasch in den Griff zu bekommen. So haben wir einen großen Teil der Zeit darauf verwendet, neben weiteren Songs aus Norwegen, die schon bei der „Nacht der offenen Kirchen“ mit viel Begeisterung aufgenommen wurden, ein besonders mitreißendes Arrangement von John Rutter „When the Saints go marching in“ einzustudieren.

Ein ungewöhnliches Erlebnis hat sich für die Sängerinnen und Sänger am Sonntag ergeben. Unser „Chef“ Klaus Wieland hatte am Vormittag ein Konzert mit einem anderen Chor in Mittenwald zu leiten und so hat sich der ganze Chor entschlossen, auf den Auerberg in der Nähe von Lechbruck zu fahren. Auf dem Dach der kleinen Kirche befindet sich eine Aussichtsplattform, von der man einen herrlichen Blick auf das Alpenvorland und die Allgäuer Berge genießen kann. Der Volksmund sagt: „Wess' das Herz voll ist, dess' geht der Mund über“ und so war es fast unumgänglich, dass wir spontan drei, vier bekannte Songs aus unserem Repertoire angestimmt haben. Einige Wanderer, die bei diesem Traumwetter den Auerberg hinaufspaziert waren, bedankten sich überschwänglich für das unerwartete „Konzert“.

Nach der intensiven Übungsarbeit tagsüber haben wir natürlich die Abende so ab ½ 10 Uhr ganz gesellig bei einem Glas Wein, Bier oder Saft in dem eigens für uns reservierten Gruppenraum ausklingen lassen.

So ein erlebnisreiches und auch arbeitsintensives Chorwochenende hat noch einen ganz besonderen Aspekt. Es festigt die Zusammengehörigkeit, die Harmonie und die persönliche Verantwortung für den Chor, denn jedes einzelne Chormitglied trägt ganz individuell zum Erfolg des Chores bei. Deshalb freuen wir uns über jede und jeden, der Lust auf Geselligkeit, Freude am Chorgesang hat und bei Sing & Joy mitmachen will. Der Chor hat zwar im Augenblick 25 – 30 Mitglieder, Verstärkung ist aber – besonders bei den Männern – immer herzlich willkommen.

KHW

Am Samstag, den 6.10.2012 um 18.00h findet wieder ein Konzert des Gospelchors auf dem Gemeindefest in Utting statt.

Eine eindrucksvolle Nacht

Nacht der offenen Kirchen am 15. Juni 2012



Zum zweiten Mal fand die ökumenische Veranstaltung „Nacht der offenen Kirchen“ in sieben Kirchen am Ammersee-Westufer statt. In jeder Kirche gab es vier Veranstaltungen.



Hier einige Eindrücke aus der Christuskirche in Utting:
Gospelandacht (li. oben)
Taizé-Andacht (Mitte)
Tanzgottesdienst (li. unten)
Unplugged-Konzert (re. unten)
Imbiss in der Pause (re. oben)



Unser Neuer!

Diakon Ferdinand Hermann tritt am ersten September seine Stelle in unserer Gemeinde an.

Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.
Matthäus 5,16



Liebe Gemeinde,

diese Aufforderung Jesu an die Jünger ist passenderweise die Losung des 1. Septembers 2012, meines Dienstbeginns als Diakon in Ihrer Gemeinde

Ich bin Ferdinand Hermann, 29 Jahre alt und gebürtiger Erdinger. Mit 23 Jahren zog es mich nach Rummelsberg, um dort Diakon zu werden. Nach 6 Jahren Ausbildung und Studium ist es nun so weit: „Lass dein Licht leuchten“ ist die Aufforderung auch an mich.

Nach der langen Zeit im Frankenland ist es schön, nun wieder zurück nach Oberbayern zu kommen und ich freue mich darauf, mein Licht zu den vielen Lichtern in der Gemeinde stellen zu dürfen. Als Jugendreferent wird meine Aufgabe darin bestehen, bereits bestehende Projekte, wie zum Beispiel das „Trainee“-Programm oder Freizeiten, weiter zu führen und ehrenamtliche Mitarbeiter in ihren Be-

reichen zu unterstützen und zu begleiten. Aber ganz nach dem Motto „trau dich mal zu spinnen“ bin ich auch offen für kreative, neue Projekte. Und so freue ich mich schon sehr auf die Zusammenarbeit mit allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie Kollegen und Kolleginnen.

Die Tür zu meinem Büro in Dießen steht immer offen und ich freue mich über Besuch. Da ich in Raisting wohne, sieht man sich aber auch bestimmt mal im Gottesdienst oder läuft sich mal so über den Weg.

In diesem Sinne, freue ich mich sehr auf unser Aufeinandertreffen, unser gemeinsames Arbeiten, Leben und Feiern und darauf, dass unser aller Licht leuchte.

Ihr Diakon Ferdinand Hermann

Herzlich willkommen, lieber Herr Ferdinand Hermann.

Wir freuen uns auf Sie! - Das sage ich im Namen des hauptamtlichen Mitarbeiterteams, der etwa 40 aktiven ehrenamtlichen Jugendleiter und vieler, vieler Gemeindemitglieder.

Sie finden bei uns eine lebendige Jugendarbeit vor, in der Sie viel übernehmen können, auch an tatkräftigen und gut ausgebildeten und hochmotivierten Jugendleitern, aber in der Sie ebenso viel Neues einbringen können. Darauf sind wir schon sehr neugierig. Auch auf Ihre Gitarre, Ihre Freude am Theater, Ihre Spiritualität sind wir gespannt und auf Ihr Motto: „trau dich mal zu spinnen“ und auf Sie als Mensch! - **Herzlich willkommen!**

Beim Gemeindefest am 7. Oktober werden wir Sie offiziell willkommen heißen.

Ihr Christian Wünsche

Wir haben Grund zu feiern

Gemeindefest am 06.10 und 07.10.2012

Erntedank

Wir begrüßen unseren neuen Jugendreferenten
Unsere Konfirmanden stellen sich vor

Unser Gemeindefest beginnt am Samstag, dem 06.10.2012 um 18.00 Uhr mit einem Konzert von Sing & Joy in der Christuskirche. Danach gibt es Gegrilltes und Livemusik von „Unplugged“ im Festzelt.

Am Sonntag, dem 07.10.2012 geht es um 10.45 Uhr weiter mit einem Festgottesdienst, gefolgt vom Mittagessen mit Pizza und vielem mehr.

Am Nachmittag bieten wir Kaffee und Kuchen an, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben wir ein reichhaltiges Programm mit Trampolinspringen, Preisausschreiben mit Quiz zum Thema Kirchenvorstand etc..

Wir beenden das Gemeindefest um 16.00 Uhr mit einem gemeinsamen Segen.



**DEN WEG
BEGLEITEN**

EVANGELISCHE KIRCHE AMMERSEE WEST

Ja, ich mache mit und unterstütze gern die Initiative zur Finanzierung der Jugendreferentenstelle.

Name

Straße

PLZ/Ort

Ich ermächtige die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dießen-Utting widerruflich, einen Förderbetrag von meinem Konto einzuziehen:

monatlich 10.00 €

monatlich _____ €

jährlich _____ €

einmalig _____ €

ab Datum: _____

Meine Bankverbindung:

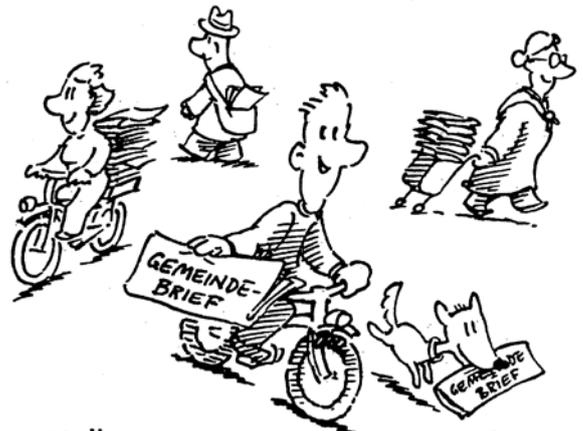
Kto.-Nr.:

BLZ:

Kreditinstitut:

Datum, Unterschrift

Bitte ausschneiden und an umseitige Adresse schicken!



WIR SUCHEN FÜR DEN GEMEINDEBRIEF VERTEILER/INNEN!

Verteiler gesucht

Wir suchen für **Dießen** einen neuen Verteiler für die **Eichendorffstraße**

Wenn Sie Lust auf einen kleinen Spaziergang haben, dann ist das die richtige Aufgabe für Sie.

Außerdem benötigen wir für **Schondorf** einen neuen **Hauptverteiler**. Das heißt, Sie bekommen alle Schondorfer Gemeindebriefe, sortieren diese nach Verteilern und stellen sie den einzelnen Verteilern zu. Der Zeitaufwand für diese Arbeit ist ungefähr 1 - 2 Stunden pro Ausgabe. Der Gemeindebrief erscheint 3 mal im Jahr.

Wenn Sie Interesse daran haben, unsere Gemeinde auf diese Art und Weise zu unterstützen, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Tel. 08806 7234

An

Evang.-Luth. Pfarramt

Dießen - Utting

Laibnerstraße 20

86919 Utting



Futtern wie bei Luthern

Die lutherischen Pfaffen
der protestantischen Gemeinschaft am
See der Ammer
laden ein zu einer deftigen

Völlerei am Vorabend des Reformationssonntags

Aufgetischt wird:

Zum Aufwärmen eine schmackhafte Brotkrumen-Suppe
Zum Völlen eine deftige „Lutherroulade“ mit Knödel
Zum Nachklang etwas „Nachdenkliches“
Dazu werden Met, Wein oder das Wasser des Herrn kredenzt.

Zur Erbauung wird zu Gehör gebracht:

handgemachte Tafelmusik
und
Lesungen aus Luthers Tischreden

zu entrichten sind:

Kost:	15,17 Taler
Trunk: (3 pro Trinker)	à 0,95 Taler
Gehör:	2,15 Taler
gesamt pro Futterer:	20,17 Taler

wo? im luth. Hause der Gemeinde zu Utting
wann? am 3ten Tage des Monats November im Jahr des
Herrn 2012, zur 19ten Stunde
wie? eine Nachricht an das Pfarramt der Gemeinde in
Utting 08806-7234,

Tanzgottesdienst

Samstag 17.11. 19.00 Uhr in Utting

Thema: „Von guten Mächten wunderbar geborgen“



„Wort und Antwort“

Begegnungen mit dem Glauben,
mit anderen und mit mir selbst!

Jeder Mensch hat ganz unterschiedliche Erfahrungen mit sich, mit anderen Menschen und mit Gott.

„Wort und Antwort“ ist ein Kurs, der an 10 Abenden Räume schaffen will, in denen diese Erfahrungen den verschiedenen Erfahrungen der Bibel begegnen können.

Dazu braucht es keine Vorträge oder Belehrungen. Es kommt auch nicht darauf an, wie sehr oder wie wenig jemand mit Kirche und Glaube verbunden ist. „Wort und Antwort“ ist grundsätzlich offen für verschiedene Frömmigkeitsstile und Teilnehmer verschiedener Konfessionen.

Der Kurs wird an 10 Abenden von Oktober 2012 bis März 2013 stattfinden. Aus methodischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Am 25. September 2012 wird im evangelischen Gemeindehaus in Utting, um 20 Uhr ein Informationsabend stattfinden.

Infos: Pfr. Wnendt, 08192 9955996

Kinderbibeltag

Am 13.10.2012 ist es wieder soweit: Von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr dürfen wir mit Kindern aus den 1. - 5. Klassen ein Thema aus der Bibel beleuchten, basteln und spielen.

Es ist unser dritter ökumenische KiBiTag der evang. luth. Pfarrgemeinde Dießen-Utting und der kath. Pfarreiengemeinschaft Utting-Schondorf



Kindergottesdienst

für Kinder von 4 bis 8 J. in der Christuskirche Utting

Wir laden Dich ein, mit uns freudige, fröhliche und kreative Kindergottesdienste zu feiern. Komm' doch einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf Dich!

Wir beginnen gemeinsam mit den Erwachsenen um 10:45 Uhr den Gottesdienst und treffen uns dann zum Kinder-Gottesdienst.

Unsere nächsten Termine nach den Sommerferien:

16.09.12

30.09.12

07.10.12 Erntedank, Gemeindefest

Die Eltern sind recht herzlich eingeladen, bei uns im KiGo-Team mit zu machen. Es bringt viel Freude, für die Kinder den Gottesdienst zu gestalten und mit ihnen diesen zu feiern.

Schlunznachmittag

Nach den Sommerferien geht es wieder weiter:

unsere Termine 2012

21.09.12 („Kino“)

„David - König sein, das ist doch nichts für kleine Hirten.“

19.10.12

„Freundschaft“

16.11.12

„Musik, die Kindern und Gott gefällt“

21.12.12

Der Schlunz-Nachmittag wird ein Jahr alt und wir feiern natürlich eine schlunzige Geburtstagsparty



St. Martinsumzüge

Natürlich gibt es auch dieses Jahr wieder in allen Orten St. Martinsumzüge. Die genauen Termine stehen aber jetzt leider noch nicht fest.

Aber im November könnt ihr das alles dann genau in der Zeitung oder im Internet nachlesen.



Halloween oder Reformation



„Martin Luther für Kinder“



.... Eine spannende Nacht für Neugierige....

In der Nacht vom 31.10. auf 1.11. – euch allen besser bekannt als „Halloween“ - wollen wir mit euch entdecken, was sich denn eigentlich hinter dieser geheimnisvollen Nacht verbirgt....

Wer zusammen mit vielen anderen Kindern entdecken will,

- was diesen Tag so besonders für uns macht,
- wer Martin Luther war,
- was er dachte, fühlte und in Bewegung gebracht hat, der ist bei uns genau richtig!!

Mit spannenden Spielen, Musik, Workshops und vielen anderen Dingen werden wir mit Euch zusammen sicher ganz viel Spaß haben!

Meld dich doch schnell bis 26.10. 2012 im Pfarrbüro in Utting unter der Telefonnummer 08806 72 34 an und nimm 4 Taler als Teilnahmegebühr mit.

Treffen werden wir uns am 31. Oktober um 18.00 Uhr im evang. Gemeindehaus. Mitbringen müssen alle großen und kleinen Entdecker Isomatte, Schlafsack, Hausschuhe, Federmäppchen, ein weißes T-Shirt zum Bedrucken und was du sonst noch brauchst.

Nach einem ausgiebigen Frühstück zur Stärkung wollen wir die Luthernacht am nächsten Morgen um 9 Uhr mit einer Andacht abschließen, zu der auch alle Eltern eingeladen sind!

Treffpunkte

BLAUE-KREUZ-GRUPPE

Di 19.30 (auch in den Ferien)
Gemeindehaus Dießen

EINE-WELT-LADEN

von Mai bis Oktober
Wochenmarkt Utting
altes Feuerwehrhaus
1. Sa. im Monat 9.00-12.00

GOSPELCHOR Sing & Joy

Mi 20.00
Gemeindehaus Utting

KRABELGRUPPE Dießen

Di 9.00 -11.00
Gemeindehaus Dießen
Frau Ziegler 0160-95468374

KLEINKINDERGRUPPEN

Mo - Fr 8.00 - 14.00
Gemeindehaus Dießen
Frau Jokisch 08807-5544

KINDERPARK

Verein Gemeinsam
Mo+Mi 9.00-12.00
Gemeindehaus Utting
Mo+Di 9.00-12.00
Windach
Mo+Do 9.00-12.00
Greifenberg
(pro Tag 10,- €,
Geschwistererm. 50%)
Frau Rumberg 08806-959299

SENIORENKREIS Utting

Mi 15.00 - 17.00
Gemeindehaus Utting
Frau Kühl 08806-924812
Pfr. Wünsche 08806-95163

SENIORENKREIS Dießen

Do 14.30 - 17.00
Gemeindehaus Dießen
Herr Guttengeber 08807-7171
Pfr. Jokisch 08807-5561

MITARBEITERKREIS JUGEND

1. Dienstag im Monat 18.30
außer in den Ferien
Gemeindehaus Utting

HAUSKREISE:

Utting:
Marie Sunder-Platzmann
08192-9330981
Greifenberg: Familie Dinnes
08192-1372
Dießen: Frau v. Haeften
08807-948558

Freud' und Leid

Taufen

Greta Marie Elsen, Schondorf
Mattis Ludwig, Utting

Varel Victoria Trimpop,
Ummendorf

Jonathan Luca Breitweg, Utting
Ylvi Emma Schober, Utting

Louisa Kasteleiner, Greifenberg
Gabriel Hiller, Eching

Tobias Gall, Greifenberg

Felix Konrad Mayer, München

Leon Etienne Schoger, Issing
Stella Amalia Ballarino, Eresing

Zoe Elena Carraro, Schondorf

Joshua Caetan Catalan Ziegler,
Dießen

Pablo Antonio Catalan Ziegler,
Dießen

Thaddeus Karl Gustav von
Thülen, Holzhausen

Philencia Marie Renonce
Dornhofer, Dießen

Pascal von Eisenhart-Rothe,
Utting

Charlotte Hasenmüller, Mün-
chen

Luca Johanna Hartmann,
München

Trauungen

Benjamin Honel und Daniela
Dietrich-Honel, Erpfting

Philipp Trummer und Jasmin
Polzin, München

Maximilian Wilhelm und Nadja
Reyer, Mühldorf

Hans Jürgen Hirschauer und
Susanne Schaible, Dießen

Sascha Wudel und Melanie
Wudel, Windach

Nikolaus Mainka und Anna-
Maria Zylla, München

Alexander Völker und Ulrike
Lahmann, Emmering

Peter Heidenreich und Nicole
Hoffmann, Grafrath

Christian Holzner und Stefanie
Bublitz, Windach

Dr. Matthias Holzamer und Dr.
Julie Heß, München

Tillmann Basko und Janina
Springer, München

Bestattungen

Ruth Kleipoedszus, 91 Jahre,
Schondorf

Eva Strauch, geb. Stosch, 85
Jahre, Dießen

Marianne Schaake, 90 Jahre,
Dießen

Rudolf Schiller, 86 Jahre, Utting

Christel Fritz, 89 Jahre, Dießen

Elisabeth Büttner, 83 Jahre,
Dießen

Helene Lauche, 76 Jahre,
München

Ursula Schönstedt, 93 Jahre,
München

Martin Lang, 77 Jahre, Graben

Rolf Dähne, 78 Jahre, Utting

Susanne Lutz, geb. Heinle, 91
Jahre, Herrsching

Margarete Haider, geb. Kierdorf,
102 Jahre, Landsberg am Lech

Ilse Voges, geb. Seidel, 86 Jahre,
Dießen

Harald Schwarz, 63 Jahre,
Utting

Werner Ude, 75 Jahre, Utting

Karl-Heinz Menter, 51 Jahre,
Utting

Hans Kuh, 94 Jahre, Dießen

Gottesdienste

02.09. 13. So. n. Trinitatis

9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Utting (Abm)

09.09. 14. So. n. Trinitatis

9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Utting

16.09. 15. So. n. Trinitatis

10.45 Dießen (Abm Saft)
10.45 Utting (Abm Saft) (KiGo)

23.09. 16. So. n. Trinitatis

9.30 Dießen/Wohnstift (Abm)
10.45 Dießen
10.45 Utting Fam-Gd.

30.09. 17. So. n. Trinitatis

10.45 Dießen
10.45 Utting (KiGo)

07.10. Erntedank

9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Utting, Gemeindefest

14.10. 19. So. n. Trinitatis

9.15 Windach (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen
10.45 Utting (KiGo)

21.10. 20. So. n. Trinitatis

10.45 Dießen (Abm Saft)
10.45 Utting (Abm Saft) (KiGo)

28.10. 21. So. n. Trinitatis

9.30 Dießen/Wohnstift (Abm)
10.45 Dießen
10.45 Utting Fam-Gd.

04.11. 22. So. n. Trinitatis

9.15 Schondorf (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen (Abm)
10.45 Utting (Abm)

September - Dezember 2012

11.11. Drittl. So. i. Kirchenjahr

9.15 Windach (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen
10.45 Utting (KiGo)

18.11. Vorletzter So. i. Kirchenj.

10.45 Dießen (Abm Saft)
10.45 Utting (Abm Saft) (KiGo)

21.11. Buß- und Betttag

17.00 Dießen/Wohnstift (Abm)
19.00 Utting (Abm)

25.11. Ewigkeitssonntag

9.30 Dießen/Wohnstift (Abm)
10.45 Dießen
10.45 Utting Fam-Gd.
Es besteht die Möglichkeit
eines Bustransfers um 10.15
nach Dießen
bitte im Pfarramt anmelden

02.12. 1. Advent

9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen (Abm)
Zentraler Gottesdienst zur
Einführung des neuen Kirchen
vorstands
Mitfahrmöglichkeit, s.o.

09.12. 2. Advent

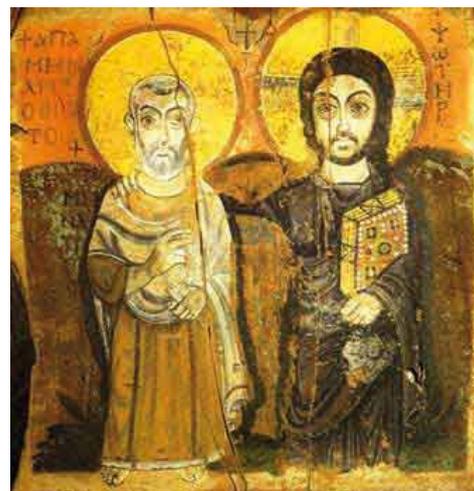
9.15 Windach (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen
10.45 Utting (KiGo)

16.12. 3. Advent

10.45 Dießen (Abm Saft)
10.45 Utting (Abm Saft) (KiGo)

23.12. 4. Advent

9.30 Dießen/Wohnstift (Abm)
10.45 Dießen
10.45 Utting Adventsmatinée



Taizé-Gebet in Dießen

donnerstags um 19 Uhr

27.09. Friedenskirche
11.10. St. Stephan
25.10. Friedenskirche
08.11. St. Stephan
22.11. Friedenskirche
13.12. St. Stephan



Am 8. um 8:

Ökum. Abendgebet immer
am 8. des Monats
um 8 Uhr abends
in St. Peter und Paul in Windach

Samstag, 1. Dezember

*nachmittags Weihnachtsbazar auf
dem Locherplatz vor der
evangelischen Kirche Dießen*

Sonntag, 2. Dezember, 1. Advent

*zentraler Gottesdienst vor der
Friedenskirche (beheiztes Zelt)
mit Einführung des neuen
Kirchenvorstandes*

